



2025 Geschäftsbericht der MEGA eG

Inhalt

3	Vorwort
4-27	Lagebericht und Jahresabschluss MEGA eG 2025*
4-7	<i>Grundlagen der Unternehmensgruppe</i>
4	Geschäftsmodell
6	Ziele, Strategien und Entwicklung
8-15	<i>Wirtschaftsbericht</i>
8	<i>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen</i>
13	<i>Geschäftsverlauf</i>
16-23	<i>Lage der MEGA eG inklusive Jahresabschluss</i>
16	<i>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Liquidität</i>
19	<i>Kapitalstruktur</i>
20	<i>Bilanz</i>
22	<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>
23	<i>Investitionen</i>
24-27	<i>Prognose-, Risiko- und Chancenbericht</i>
24	<i>Prognosebericht</i>
25	<i>Erklärung zur Unternehmensführung</i>
25	<i>Risiko- und Chancenbericht</i>
28-31	Bericht des Aufsichtsrates

* Dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht 2025 wird vom Genoverband e.V., Frankfurt/Main, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Jahresabschluss und Lagebericht werden nach der Feststellung dem elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung eingereicht.

Herausgeber: MEGA eG · Fangdieckstraße 45 · 22547 Hamburg · Postfach 53 03 40 · 22533 Hamburg
Tel.: 040 54004-0 · Fax: 040 54004-9 · E-Mail: info@mega.de · mega.de

Bildnachweis:
S. 3-18, S. 24-32: MEGA eG
S. 22: iStock/Sarinyapinngam

Koordination, Text und Gestaltung: MEGA eG

Sehr geehrte MEGA Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

125 Jahre MEGA sind kein Jubiläum aus dem Bilderbuch. Sie stehen für ein Unternehmen, das sich immer wieder auf veränderte politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen einstellen musste. Auf neue Märkte, neue Regeln, neue Erwartungen. Dass die MEGA heute auf 125 Jahre zurückblicken kann, ist vor allem das Ergebnis eines klaren genossenschaftlichen Kompasses und verantwortlichen Handelns, getragen von vielen, die diesen Weg gemeinsam gegangen sind. Von Beginn an sind wir ein Unternehmen des Handwerks und dabei bleibt es!

Auch aktuell ist das Umfeld anspruchsvoll. Internationale Konflikte, Energiepreise und wirtschaftspolitische Unsicherheiten wirken bis in den Alltag vieler Betriebe hinein. Gleichzeitig bleibt die langfristige Perspektive intakt. Der Bedarf an Wohnraum wächst, und Renovierung, Modernisierung und energetische Sanierung gewinnen weiter an Bedeutung. Die MEGA ist hierfür gut aufgestellt, mit einer breiten Sortimentsvielfalt, klarer Markenführung und dem Anspruch, für eine Vielzahl von Anforderungen der richtige Partner zu sein.

2025 war ein Jahr, in dem sich Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit bewähren mussten. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, diese weiter zu stärken und unsere Position im Markt zu festigen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die MEGA eG einen Umsatz von 363,6 Mio. Euro und verzeichnete damit ein Plus von 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Umsatzvolumen der MEGA Gruppe inklusive der Kapitalbeteiligungen betrug in Summe 465 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital der MEGA eG auf 98,7 Mio. Euro. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von rund 60,2 Prozent, die die solide finanzielle Basis des Unternehmens unterstreicht. Die Mitgliederzahl

ging im Jahresverlauf leicht zurück und lag zum 31. Dezember 2025 bei 6.069 Mitgliedern. Diese Entwicklung ist vor allem durch altersbedingte Austritte geprägt und damit strukturell bedingt.

Das Jahr steht damit exemplarisch für das, was die MEGA seit 125 Jahren auszeichnet: auch unter anspruchsvollen Bedingungen handlungsfähig zu bleiben und langfristig zu denken. Das Jubiläum ist deshalb kein Rückblick, sondern ein Übergang in die nächste Etappe einer gemeinsamen Geschichte. Die Geschichte einer Genossenschaft, die nicht auf schnelle Effekte setzt, sondern auf tragfähige Lösungen im Zusammenwirken vieler Perspektiven und Erfahrungen.

Im Mittelpunkt stehen dabei Sie, unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner. Ihr Vertrauen, Ihre Verbundenheit und Ihr tägliches Engagement machen die MEGA aus. Darauf bauen wir auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.



Herzliche Grüße

Volker König

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Peter Zillmer

Mitglied des Vorstandes

Grundlagen der Unternehmensgruppe

Die MEGA eG mit Sitz in Hamburg ist eine im Genossenschaftsregister Hamburg (GenReg 837) eingetragene Genossenschaft. Gegründet wurde sie im Jahr 1901 von selbstständigen Handwerkern als „Einkaufsverein der Maler zu Altona und Umgegend“ und 1918 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Aus den 45 Gründungsmitgliedern ist im Laufe von 125 Jahren eine starke Gemeinschaft mit 6.069 Mitgliedern geworden.

GESCHÄFTSMODELL

Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen steht die MEGA eG seit ihrer Gründung für Partnerschaft, Verlässlichkeit und nachhaltiges Wachstum. Diese Werte bilden das Fundament unserer Unternehmensgruppe und prägen unser Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Einkauf über die Logistik und den Vertrieb bis hin zu Services und Weiterbildung. Mit der Bündelung unserer Kompetenzen für das Maler-, Bodenleger- und Ausbauhandwerk verfolgen wir das Ziel, unsere Mitglieder und Kunden wirtschaftlich zu stärken und ihnen Zu-

kunftssicherheit in einem zunehmend anspruchsvollen Marktumfeld zu bieten. Dabei ist unser genossenschaftlicher Anspruch klar: Wir handeln für die nachhaltige Förderung unserer Mitglieder und den langfristigen Erfolg des Handwerks.

Unser Vollsortiment umfasst mehr als 100.000 Artikel aus den Bereichen Farben, Lacke und Lasuren, Dämmsysteme und Putze, Bauchemie und Bautenschutz, Bodenbeläge, Wandbekleidungen sowie Maschinen und Werkzeuge. Darunter sind die wichtigsten Industriemarken der Branche sowie eigens für das Profihandwerk entwickelte Produkte der Marke MEGA. Die Umsatzanteile nach Geschäftsfeldern innerhalb der MEGA unterteilen sich in 47,5 % auf Farben und Lacke, 33,0 % auf Boden- und Wandbeläge, 5,4 % auf Wärmedämmverbundsysteme und Ausbau sowie 14,1 % auf Maschinen, Werkzeuge und Sonstiges.

Zum Jahresende 2025 unterhält die MEGA eG 107 Niederlassungen (MEGA Gruppe: 113). Gemeinsam mit der MKB Mittelstandskreditbank AG und unseren Beteiligungen erstreckt sich die Präsenz für unsere insgesamt 65.000 Kunden auf



Die folgende Übersicht zeigt die Unternehmensstruktur und die Beteiligungen der MEGA Gruppe:

MEGA eG				
Großhandel	Immobilien	Dienstleistungen	Sonstige	Minderheits-Beteiligungen
SKV GmbH	MEGAGRUND Grundstücksgesellschaft mbH	MSG MEGASERVICE GmbH	ORTH GmbH	Murschhauser GmbH (Seit 2010)
Robert Schmid GmbH & Co. KG Farben- und Tapetengroßhandel	MEK Grundstücks-Management GmbH	HDM Data GmbH	RAUMA GmbH Raumgestaltungen und Malerbedarf	RAFA GmbH (Seit 2012)
Magney GmbH	MEK Grundstücks-verwaltungs GmbH & Co. KG	MKB Mittelstands-kreditbank AG	Schmid Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Sonnen Herzog GmbH & Co. KG (Seit 2018)
			Kersting & Schmitz GmbH	

134 Standorte, verteilt über 14 Bundesländer. Das Umsatzvolumen der MEGA Gruppe inklusive der Kapitalbeteiligungen beträgt 465 Mio. €.

Im Jahr 2025 starteten 35 junge Menschen ihre Ausbildung in der MEGA Gruppe. Ausgebildet wird zurzeit in den Berufen: Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachlageristen, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für E-Commerce, Fachin-



Die MEGA setzt auf Talente aus den eigenen Reihen.

formatiker für Systemintegration. Ferner bieten wir den dualen Studiengang Betriebswirtschaft Handel sowie den Bachelor Wirtschaftsinformatik und Bachelor of Arts „BWL Handel – Branchenhandel Bau, Haustechnik und Elektro“ an.

Die Mitarbeiterzahlen der MEGA Gruppe zum Jahresende sind wie folgt aufgestellt:

	2024	2025
MEGA eG	1.317	1.308
MEGA Gruppe	1.528	1.435
MEGA Gruppe inkl. Beteiligungen	1.801	1.708

Im Bereich der Ausbildung zeigt sich zum Jahresende folgende Entwicklung:

	2024	2025
MEGA eG	90	91
MEGA Gruppe	97	96
MEGA Gruppe inkl. Beteiligungen	119	123

ZIELE, STRATEGIEN UND ENTWICKLUNG

Als traditionsreiches genossenschaftliches Unternehmen ist der Gedanke partnerschaftlichen und nachhaltigen Handelns getreu unserem Motto „**Handeln fürs Handwerk**“ fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert. In unserer Funktion als Sortimentsgroßhandel verstehen wir es als unsere Kernaufgabe, das Handwerk mit einer breiten und qualitativ hochwertigen Produktvielfalt zu unterstützen. Dabei richten wir unser Leistungsportfolio und unseren Service zunehmend digital und nachhaltig aus, um unseren Geschäftspartnern effiziente, umweltbewusste und zukunftsfähige Lösungen zu bieten. Durch den Ausbau digitaler Vertriebs- und Kommunikationskanäle sowie optimierter Prozessstrukturen schaffen wir Transparenz und erleichtern Bestell- und Logistikprozesse. Unser Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit und Effizienz stärkt unsere Position als führender Sortimentsgroßhändler und sichert unseren Partnern Anwendungs- und Abnahmesicherheit.

Ein Meilenstein auf diesem Weg war die **Entwicklung unserer Marke MEGAgrün**. Mit dieser Produktfamilie setzen wir seit 10 Jahren unsere Vorstellungen von Nachhaltigkeit und Wohngesundheit um. Die entwickelten Produkte für Boden, Wand und Decke überzeugen nicht nur durch Profiqualität, sondern auch durch Nachhaltigkeitsmerkmale wie konservierungsmittelfrei, recycelt, recycelbar, emissionsminimiert oder weichmacherfrei. Unser Ziel ist es, durch innovative, nachhaltige Lösungen ökologische Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg in Einklang zu bringen. So ist die MEGA eG offizielles **Mitglied der DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen**,



Europas größtem Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Wir bekräftigen dadurch unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft und beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung nachhaltiger Standards.





Nicht finanzielle Leistungsfaktoren in der MEGA Gruppe ergeben sich aus unseren genossenschaftlichen Grundwerten, unserem genossenschaftlichen Förderauftrag und den Führungsgrundsätzen von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Im Einzelnen verfolgen wir folgende Ziele:

- ◆ eine durch Mitgliederzahlen und Umsatzerlöse belegte enge Bindung unserer Mitglieder und Kunden an die Genossenschaft,
- ◆ eine auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung und -politik,
- ◆ eine verlässliche Personalpolitik mit der Folge

gut ausgebildeter und qualifizierter, kundenorientierter und hoch motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

- ◆ eine Standortpolitik, die unsere Funktion als Unternehmen in unserem originären Geschäftsgebiet festigt und
- ◆ die Entwicklung einer Beteiligungsstruktur zur Sicherstellung unserer Aufgaben, die wir im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages wahrnehmen wollen oder müssen, jedoch nicht als MEGA Gruppe allein bewältigen können.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr **2025 gelang es der deutschen Wirtschaft** noch nicht, sich aus der anhaltenden Schwächephase der Vorjahre zu befreien. Hohe weltwirtschaftliche Unsicherheiten, insbesondere infolge der unberechenbaren US-Handelspolitik unter Präsident Donald Trump, sowie strukturelle Probleme im Inland – etwa überbordende Bürokratie und ein zunehmender Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit – belasteten den Aufschwung spürbar.

Aufgrund von Vorzieheffekten infolge der angekündigten US-Importzollerhöhungen legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2025 zunächst deutlich zu. Im weiteren Jahresverlauf wirkten sich die höheren tatsächlichen Zölle jedoch zunehmend belastend auf die Wirtschaft aus. Auch die gegen Jahresende allmählich einsetzenden konjunkturellen Impulse der Bundesregierung – etwa durch verbesserte Abschreibungsbedingungen – führten noch nicht zu einer spürbaren Belebung. Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** hat sich gegenüber den Vorjahren etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) leicht um + 0,2 %, nachdem es im Jahr 2023 noch um - 0,9 % und 2024 um - 0,5 % gesunken war. Trotz der anhaltenden Konjunkturflaute hat Deutschland seine Stellung mit einem BIP von 4.470 Mrd. € als drittgrößte Volkswirtschaft nach den USA, China und noch vor Japan gefestigt.

Die **Preisentwicklung** hat sich inzwischen stabilisiert. Nachdem die Verbraucherpreise im Jahr 2023 noch um + 5,9 % gestiegen waren, lag der durchschnittliche Anstieg im Jahr 2025 (wie bereits 2024) bei + 2,2 %.

Wie bereits im Vorjahr trugen die **privaten Konsumausgaben** zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei. Insgesamt stieg der private Konsum mit + 1,6 % deutlich stärker als 2024 (+ 0,5 %). Allerdings dämpften anhaltende Unsicherheiten über Einkommens- und Arbeitsmarktaussichten, verhaltene Lohnsteigerungen sowie höhere Sozialversicherungsbeiträge die Konsumbereitschaft. Die **staatlichen Konsumausgaben** nahmen ebenfalls mit + 1,3 % zu, blieben jedoch unter dem Vorjahreswert von + 2,6 %. Sowohl private als auch öffentliche Ausgaben verzeichneten die größten Zuwächse im Gesundheits- und Pflegebereich.

Im **Baugewerbe** setzte sich der Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung bereits im fünften Jahr in Folge fort. Im Jahr 2025 verringerte sie sich um - 2,9 % (2024: - 3,7 %). Die Entwicklung verlief jedoch in den einzelnen Bereichen unterschiedlich. Im **Wohnungsbau** blieb der baugewerbliche Umsatz (nicht preisbereinigt) nach drei Quartalen um - 1,7 % hinter dem Vorjahr zurück. Damit fiel der Rückgang deutlich moderater aus als 2024 mit - 10,3 %.

Im **Ausbauhandwerk** stieg die Leistung zwar um + 1,5 %, blieb jedoch aufgrund der schwachen Nachfrage im Wohnungssektor verhalten. Auf der Kostenseite wirkten rückläufige Energiepreise und sinkende Materialkosten entlastend, während gestiegene Lohnkosten infolge der Tarifabschlüsse den Kostendruck etwas erhöhten.

Der **Wirtschaftsbau** mit + 6,5 % und der **öffentliche Bau** mit + 6,9 % verzeichneten hingegen deutlich kräftigere Umsatzanstiege. Diese Entwicklung wurde vor allem durch die bereits laufenden Infrastrukturprojekte der Bundesregierung begünstigt. Die Zahl der Erwerbstätigen im gesamten Baugewerbe sank um - 0,8 % auf knapp

2,6 Millionen Personen, nachdem sie bereits im Vorjahr um - 1,3 % zurückgegangen war.

Der **deutsche Wohnungsbau** erlebte nach einer Meldung des Statistisches Bundesamtes nach 3 Jahren rückläufiger Genehmigungszahlen im Jahr 2025 eine spürbare Belebung, aber auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt wurden 238.500 Wohnungen genehmigt, was eine Steigerung von + 10,8 % gegenüber 2024 bedeutet. Damit endet die Phase stetiger Rückgänge, die im Jahr 2024 mit dem niedrigsten Wert seit 2010 ihren Tiefpunkt erreicht hatte. Die Zahlen gelten als Frühindikator für die künftige Bautätigkeit, ändern aber kurzfristig nichts an der Wohnungsmarktlage, da die Fertigstellung der Wohnungen um über 40 % deutlich unter dem von der Bundesregierung festgelegten und auch benötigten Ziel von 400.000 Wohnungen pro Jahr liegen. Hingegen ging die Zahl der **fertiggestellten Wohnungen** im Jahr 2025 erneut zurück. Nach 294.000 Fertigstellungen im Jahr 2023 wurden 2024 nur noch 252.000 Wohnungen bezugsfer-

tig. Für 2025 wird mit rund 235.000 gerechnet, für 2026 droht sogar ein Wert von unter 200.000. Ein wesentlicher Grund für diese rückläufige Entwicklung liegt in der langen Realisierungsdauer: Im Durchschnitt vergehen derzeit rund 26 Monate von der Genehmigung bis zum Einzug der Mieter – im Jahr 2020 waren es noch 20 Monate. Damit bleibt der Wohnungsbau deutlich hinter dem bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2020 mit 306.400 fertiggestellten Einheiten zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Kombination aus gestiegenen Zinsen, stark erhöhten Baukosten und Kaufkraftverlusten zurückzuführen, die die Nachfrage deutlich dämpfen. Seit 2020 sind die Baukosten um 40 % gestiegen, begleitet von weiter steigenden Preisen für Grundstücke. Zusätzlich belasten verschärfte Vorschriften und neue Klimaauflagen die Bauherren erheblich. Für viele Familien erschweren die gestiegenen Zinsen außerdem den Kreditzugang, da Banken strengere Anforderungen an die Kreditvergabe stellen, die oft nicht mehr erfüllt werden können.

Weniger Neubauten trotz hohem Bedarf

Fertiggestellte Wohnungen in Deutschland



HANDELSBLATT

¹Prognose der Immobilienweisen für 2025 und 2026 • Quellen: Destatis, Frühjahrsgutachten Immobilienwirtschaft 2026 des Rats der Immobilienweisen
DHZ DeutscheHandwerksZeitung

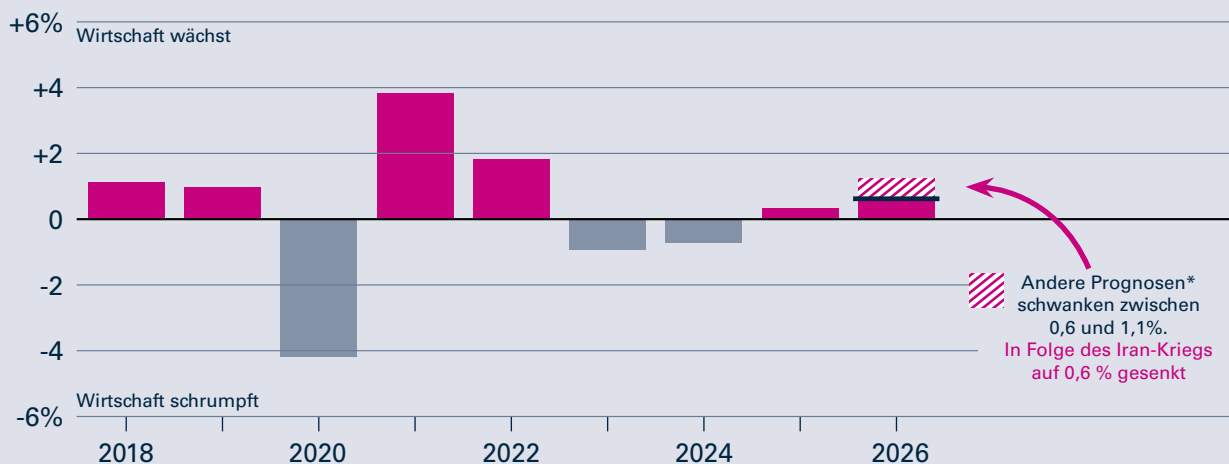
Dass die **Bevölkerung** erstmals seit Jahren um - 0,1 % bzw. 100.000 auf 83,5 Mio. Einwohner geschrumpft ist, darf nicht zu Fehleinschätzungen hinsichtlich des zukünftigen Wohnraumbedarfs führen. Zum einen hält der Trend zur Urbanisierung in die Metropolen an, während sich der Leerstand in ländlichen Regionen weiter verschärft. Zum anderen führt die sinkende durchschnittliche Haushaltsgröße (Stichwort: Singularisierung) zu einer überdurchschnittlich steigenden Nachfrage nach kleineren und bezahlbaren Wohnungen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Bundestag im Oktober 2025 den sogenannten **Bau-Turbo** – offiziell das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung – verabschiedet, das am 30. Oktober 2025 in Kraft trat. Bis 2030 dürfen Kommunen dadurch befristet weitreichende Abweichungen vom bestehenden Baurecht genehmigen. Dies betrifft insbesondere vereinfachte Genehmigungsverfahren für Aufstockungen, Anbauten und Nachverdichtungen

in zweiter Reihe, vor allem in dicht besiedelten Regionen mit hohem Wohnraumbedarf. Auch Ausnahmen von Lärmschutzvorschriften können zugelassen werden, um beispielsweise Wohnungsbau in Gewerbegebieten zu ermöglichen.

Für das Jahr 2026 wird nur noch mit einem **verhaltenen Wirtschaftswachstum** gerechnet. Die Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognose auf 1,0 % gesenkt, nachdem im Herbstgutachten noch von 1,3 % ausgegangen worden war. Ausschlaggebend für die Korrektur sind die schwächeren wirtschaftlichen Impulse im zweiten Halbjahr 2025. Auch andere Wirtschaftsinstitute haben ihre Erwartungen angepasst: Die Wirtschaftsweisen rechnen nun mit einem Plus von 0,9 %, das ifo-Institut mit 0,8 %. Getragen wird das Wachstum vor allem durch deutlich steigende staatliche Ausgaben. Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) dürfte das Bauvolumen 2026 erstmals seit fünf Jahren wieder um 1,7 % zulegen, gefolgt von einem weiteren Anstieg um 3,4 % im Jahr 2027.

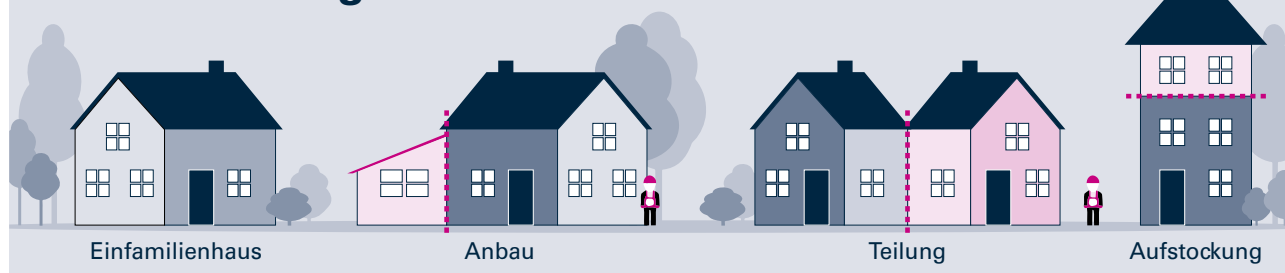
Prognose: Wirtschaftswachstum in Deutschland



*Mehr zu den Prognosen des BIP, Zuletzt veröffentlichte Prognose: 01.04.2026

Grafik: ZDFheute, rom • Quellen: Statistisches Bundesamt, Sachverständigenrat Wirtschaft, versch. Institute

Möglichkeiten durch den Bauturbo



Alle Prognosen für das Jahr 2026 wurden vor **Ausbruch des militärischen Konflikts** am 28.02.2026 zwischen Israel, den USA und dem Iran sowie der mittlerweile auf den gesamten Nahen Osten übergreifenden Eskalation erstellt. Durch die eingeschränkte und riskante Passage der Straße von Hormus ist der weltweite Waren- und Rohstofffluss erheblich beeinträchtigt. Dies führt zu deutlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Gütern, Kraftstoffen und logistischen Dienstleistungen und belastet damit sowohl die globale als auch die deutsche Wirtschaft spürbar. Wie stark und wie lange die Auswirkungen des Konflikts anhalten werden, lässt sich derzeit nicht verlässlich abschätzen.

In der Wirtschaftskrise sind so viele Unternehmen in Deutschland in die **Pleite** gerutscht wie seit mehr als 10 Jahren nicht. 2025 registrierten die Amtsgerichte 24.064 beantragte Firmeninsolvenzen, 10,3 % mehr als im Vorjahr. Schon in den Jahren 2023 und 2024 war die Zahl um mehr als 20 % gewachsen. Seit 2021 ist die Anzahl um 72 % angestiegen. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Handwerksbetriebe, da ihre Auftraggeber offene Forderungen nicht mehr wie gewohnt begleichen und sie auch selbst davon betroffen sind und somit auch die MEGA Gruppe.

Den Großteil des Umsatzes mit 85 % erwirtschaften die Maler- und Lackierbetriebe mit **Renovierungen und Sanierung**; Tendenz weiter steigend. Größte

Umsatztreiber bleiben Tätigkeiten in Innenräumen mit 59 % und Außenarbeiten mit 25 %. Ein Drittel der befragten Unternehmen sagt, dass sie Aufträge nur verzögert bzw. gar nicht ausführen können, weil das geeignete Personal fehlt. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer (geboren zwischen 1955 und 1969) belasten die Beschäftigungsstruktur sehr stark. In diesem und in den folgenden Jahren werden viele Handwerker das Rentenalter erreichen. In Summe fühlen sich 26 % der Befragten sehr gut aufgestellt. Die Mehrzahl sieht hingegen Herausforderungen auf sich zukommen, sieht sich dafür gerüstet. Ein Viertel sehen Schwierigkeiten, sich gegen ihre Konkurrenz durchzusetzen und haben sogar mit Auftragsmangel zu kämpfen.

Für das **Maler- und Lackierhandwerk** eröffnen sich in den kommenden Jahren vielfältige Chancen. Die Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden steigen kontinuierlich, was umfangreiche und teils verpflichtende Sanierungsmaßnahmen notwendig macht. Zusätzliche Wachstumsfelder ergeben sich im Bereich des seniorengerechten Wohnens, durch den hohen Bestand sanierungsbedürftiger Gebäude sowie durch die zunehmende Notwendigkeit, geputzte Fassaden zu erneuern. Auch der steigende Kundenwunsch nach ganzheitlichen Lösungen „aus einer Hand“ schafft neue Möglichkeiten und stärkt die Wettbewerbsposition des Handwerks.



Ein breites und tiefes Vollsortiment bietet Sicherheit im Tagesgeschäft.

Für **unsere Branche** sind uns keine nennenswerten Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung im Jahr 2025 bekannt. Für das Jahr 2026 gingen wir zunächst von moderat steigenden Preisen und einer stabilen Versorgungslage ohne nennenswerte Lieferengpässe aus. Diese Einschätzung lässt sich aufgrund des aktuellen Konflikts im Nahen Osten jedoch nicht aufrechterhalten. Der Konflikt führt bereits zu einer Verknappung und Verteuerung wichtiger Rohstoffe. Dank unseres hohen Lagerbestands und gezielter ergänzender Zukäufe sehen wir uns dennoch gut aufgestellt, um auch künftig lieferfähig zu bleiben.

Unsere Stärken als Großhändler liegen in unserem breiten und zugleich tief gegliederten Warensorti-

ment sowie in unseren umfangreichen Lagerkapazitäten. Diese Kombination ermöglicht es uns, die wachsenden Anforderungen unserer Kunden zuverlässig zu erfüllen.

Als **größter herstellerunabhängiger Großhändler** unseres Marktsegments gestalten wir den laufenden Konsolidierungsprozess aktiv mit – durch gezielte Beteiligungen und Übernahmen. Dabei behalten wir stets die Vielfalt unserer Lieferanten und Produkte im Fokus. Mit unserer Umsatzentwicklung in unserem bisherigen Kerngebiet (MEGA eG ohne die Standorte der ehemaligen Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG) übertreffen wir im Geschäftsjahr 2025 den Marktdurchschnitt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 der MEGA war nach wie vor geprägt von einer zurückhaltenden Auftragsvergabe im deutschen Bauhaupt- und Bauneben-gewerbe. Obwohl sich wichtige Rahmenbedin-gungen für Investoren wie Zinsen, Baupreise und die Nachfragen nach Immobilienfinanzierungen stabilisiert haben, verharrte der Markt in einer Seitwärtsbewegung. Der Sanierungs- und Reno-vierungsmarkt ist weiter geschrumpft, insbeson-dere die Fassadendämmung und das Bodenbelagsgeschäft. Eine leicht positive Entwicklung gab es mit einer steigenden Anzahl von Sanierungs-ausschreibungen und Baugenehmigungen.

Die MEGA eG konnte im abgelaufenen Ge-schäftsjahr mit einem Umsatz von 363,6 Mio. € ein leichtes Plus von 1,3 % erzielen. Ein beson-deres Highlight bildete im Frühjahr die MEGA MESSE, mit der wir ein starkes Signal im Markt setzen konnten. An den beiden Veranstaltun-gen wurde ein Auftragseingang von insgesamt 27 Mio. € erzielt – der höchste Messeumsatz in der Unternehmensgeschichte. Seit dem vierten Quartal 2025 beobachten wir zudem eine spür-bare Belebung der Nachfrage, begünstigt durch die Neuverteilung von Umsatzpotenzialen infol-ge der Insolvenz eines größeren Wettbewerbers.



Nach den zurückliegenden Coronajahren leidet der Gesamtmarkt weiterhin unter einem deutlichen Mengenrückgang, der nun zunehmend zu einer überfälligen Marktbereinigung führt. Auch wir nutzen diese Phase, um unsere Standortstrukturen zu überprüfen und unsere Organisation gezielt weiter zu verschlanken:

In **Köln** wurde Ende des ersten Quartals der letzte verbliebene Standort von ORTH geschlossen und das operative Geschäft nach der Verschmelzung der MEGA eG mit der MEG Rhein-Ruhr eG in die Standorte der MEGA eG integriert. Zum Jahresende erfolgte die sogenannte Anwachsung der Gesellschaft Orth GmbH & Co. KG auf die MEGA eG. Damit haben wir auch formal die vertriebliche und logistische Neuordnung unserer Strukturen in Nordrhein-Westfalen nach der Übernahme der MEG abgeschlossen.

In **Magdeburg** haben wir einen weiteren Standort eröffnet und Anfang November die Räumlichkeiten des ehemaligen Schlau-Standortes in der Hakeborner Straße bezogen. 14 ehemalige Mitarbeiter der Firma Schlau in Magdeburg haben wir für uns gewinnen können. Hier nutzen wir die Chance, unsere Marktpresenz zu verbessern. Unseren bisherigen Standort in der Salbker Straße werden wir Ende des ersten Quartals 2026 schließen und in den neuen Standort integrieren.

Unser Abhollager in **Neumünster** haben wir zum 30. September 2025 geschlossen und vertrieblich an den Standort Kiel angeschlossen.

In **Oberhausen** haben wir den durch die Fusion mit der Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG übernommenen Standort in Oberhausen-Mitte geschlossen.

In unserer Region im Allgäu haben wir Ende Februar 2025 den Standort **Albstadt** und zum Jah-

resende **Kempten, Landsberg und Wangen** geschlossen. Unser Geschäft konzentriert sich nun auf den Vertriebs- und Logistikstandort Memmingen sowie das Abhollager Sonthofen.

Eine weitere Neuordnung unserer Strukturen haben wir zum Jahresbeginn 2026 mit der **Integration der Vertriebsregionen Schwaben und Allgäu** in die Vertriebsregionen Baden-Württemberg vollzogen. Unsere **Vertriebsregion Bayern** wurde in die Vertriebsregionen Nordbayern und München aufgeteilt.



Strukturoptimierung in Süddeutschland

Auch in der **Logistik** erfolgten vor dem Hintergrund sich verändernder Mengengerüste damit einhergehende Strukturanpassungen, sowohl im internen Warenverkehr als auch bei der Kundenauslieferung. Dadurch wurden nennenswerte Kostenvorteile realisiert.



In Karlsruhe entsteht ein hochmodernes neues Raumdesign

Im vergangenen Jahr führten wir unsere Strategie zur **kontinuierlichen Optimierung unseres Immobilienportfolios** konsequent fort. Dabei wurden erneut umfangreiche bauliche Maßnahmen umgesetzt, die insbesondere der Verbesserung der räumlichen Struktur sowie der logistischen Abläufe dienen.

Die durchgeführten Maßnahmen umfassten unter anderem den **Umzug unseres Rechenzentrums** in der Zentrale in Hamburg, um notwendige Anforderungen an die IT-Sicherheit zu gewährleisten. Im Zuge dessen sind die Mitarbeiter unserer IT-Abteilung in die ehemaligen Räumlichkeiten der MKB eingezogen.

Der Standort **Karlsruhe** wurde im vergangenen Jahr umfassend saniert und modernisiert. In Anlehnung an unser Konzept der Hamburger Zentrale entsteht eine moderne Verkaufs- und Präsentationsfläche mit einer offenen Raumgestaltung sowie ein neuer Schulungsbereich im Obergeschoss. Die Arbeiten werden Ende des ersten

Quartals 2026 abgeschlossen.

Auch unser Standort in **Kiel** wird umfangreich saniert und umgebaut. 2024 erfolgte auf dem dortigen Gelände ein Erweiterungsbau. Derzeit werden die Bestandsfläche saniert und die Räumlichkeiten der dort ansässigen Innung modernisiert. Die Fertigstellung ist für das zweite Quartal 2026 geplant.

Unsere nicht selbst genutzte Immobilie in **Offenburg** haben wir an unseren langjährigen Mieter veräußert.

In diesem Jahr werden wir unter anderem am Standort **Dortmund** eine Überarbeitung der Entwässerung sowie eine Sanierung im Keller durchführen. In der Zentrale in **Hamburg** steht die Renovierung der Fassade sowie ein Austausch der Fenster an. Im **Zentrallager in Hannover** wird der Brandschutz optimiert. Ferner werden in verschiedenen Standorten die Beleuchtungssysteme auf LED umgestellt.

Lage der MEGA eG

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE SOWIE LIQUIDITÄT

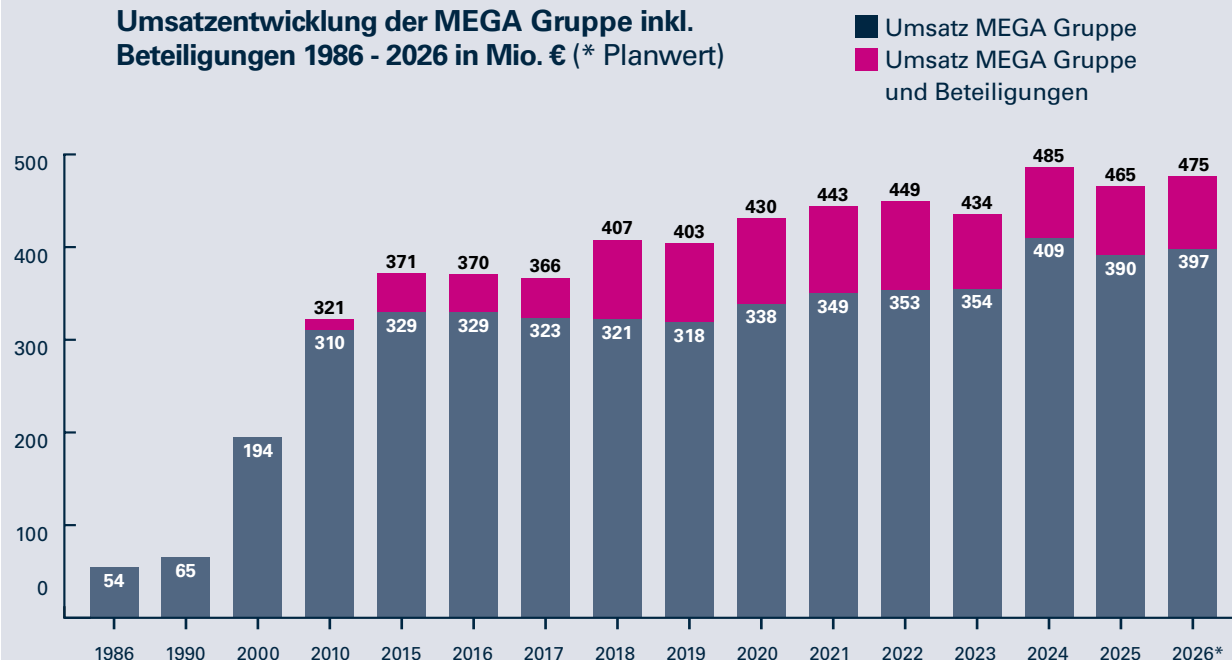
Die MEGA eG erzielte im Geschäftsjahr 2025 **Umsatzerlöse** in Höhe von 363,6 Mio. € und konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr (358,8 Mio. €) um 1,3 % steigern und damit die Umsatzprognose für 2025 mit einem moderaten Umsatzanstieg insgesamt erreichen. Der Hauptteil der Umsätze entfiel mit 352,4 Mio. € auf das Handelsgeschäft (Vorjahr: 347,3 Mio. €). Innerhalb des Handelsgeschäfts gewann der Onlineumsatz weiter an Bedeutung. Dieser belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 15,5 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 12,2 Mio. €. Der Onlineanteil am Handelsumsatz konnte somit weiter gesteigert werden und unterstreicht die positive Entwicklung der digitalen Vertriebskanäle. Die sonstigen Umsätze lagen mit 11,2 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand erhöhte sich geringfügig auf 233,7 Mio. € (Vorjahr: 232,8 Mio. €). Auf dieser Basis verbesserte sich die absolute Handelsspanne (DB 1) auf 129,9 Mio. € nach 126,0 Mio. € im Vorjahr. Die Marge erhöhte sich auf 35,7 % (Vorjahr: 35,1 %) und dokumentiert damit eine stabile bis leicht verbesserte Ertragskraft im Kerngeschäft.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen mit 1,2 Mio. € leicht zum Vorjahr (Vorjahr 1,0 Mio. €).

Der **Personalaufwand** verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 auf 73,8 Mio. € (Vorjahr: 75,1 Mio. €). Dies gelang trotz wirksamer Tarifierhöhungen und ist im Wesentlichen auf Konsolidierungseffekte sowie eine stabilisierte Personalstruktur nach den im Vorjahr umgesetzten strukturellen Veränderungen zurückzuführen.

Umsatzentwicklung der MEGA Gruppe inkl. Beteiligungen 1986 - 2026 in Mio. € (* Planwert)



Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) und reflektieren die weiterhin hohe Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich auf 48,5 Mio. € (Vorjahr: 45,1 Mio. €). Die wesentlichen Aufwandspositionen sind wie folgt:

Aufwandspositionen	Geschäftsjahr 2025	Vorjahr 2024
Mieten und Nebenkosten	15,4 Mio. €	15,2 Mio. €
Frachten und Verpackungen	8,6 Mio. €	8,0 Mio. €
Kraftfahrzeugkosten	5,7 Mio. €	5,8 Mio. €
Kosten für IT-Standleitung, -Wartung, -Lizenzen und -Beratung	4,2 Mio. €	4,2 Mio. €

Das **Finanzergebnis** entwickelte sich rückläufig. Die Finanzerträge beliefen sich auf 3,9 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €), während die Finanzaufwendungen auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) reduziert werden konnten. Insgesamt ergibt sich ein positives, jedoch gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Finanzergebnis.

Das Ergebnis der MEGA eG vor **Steuern aus Einkommen und Ertrag** liegt mit 4,1 Mio. € um 0,1 Mio. € über dem Vorjahresergebnis und um 0,4 Mio. € unterhalb des Planwertes. Das Ergebnis ist durch positive Effekte aus den Beteiligungserträgen beeinflusst.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. € ergibt sich ein **Ergebnis nach Steuern** von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibt ein **Jahresüberschuss** von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €), welcher sich damit erwartungsgemäß rückläufig entwickelt, aber dennoch

die Prognose aus dem Lagebericht des Vorjahres (rund 3,5 Mio. €) übertroffen hat.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags von 11,8 Mio. € und nach Abzug der Vorwegeinstellung von 1,0 Mio. € in die Rücklagen ergibt sich zum 31. Dezember 2025 ein **Bilanzgewinn von 14,6 Mio. €** (Vorjahr: 13,4 Mio. €).

Vorschlag zur Gewinnverwendung:

♦ Jahresüberschuss	3.822 T€
♦ Gewinnvortrag	11.802 T€
♦ Zwischensumme	15.624 T€
Vorwegeinstellung in:	
♦ gesetzliche Rücklagen	765 T€
♦ andere Ergebnissrücklagen	235 T€
♦ Bilanzgewinn	14.624 T€

Wir werden der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vorschlagen:

♦ Dividende (5 %)	1.618 T€
♦ Vortrag auf neue Rechnung	13.006 T€

Die **Bilanzsumme** der MEGA eG beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf **163,8 Mio. €** und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 171,1 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Veränderungen im Umlaufvermögen sowie auf geringere Finanzanlagen zurückzuführen.



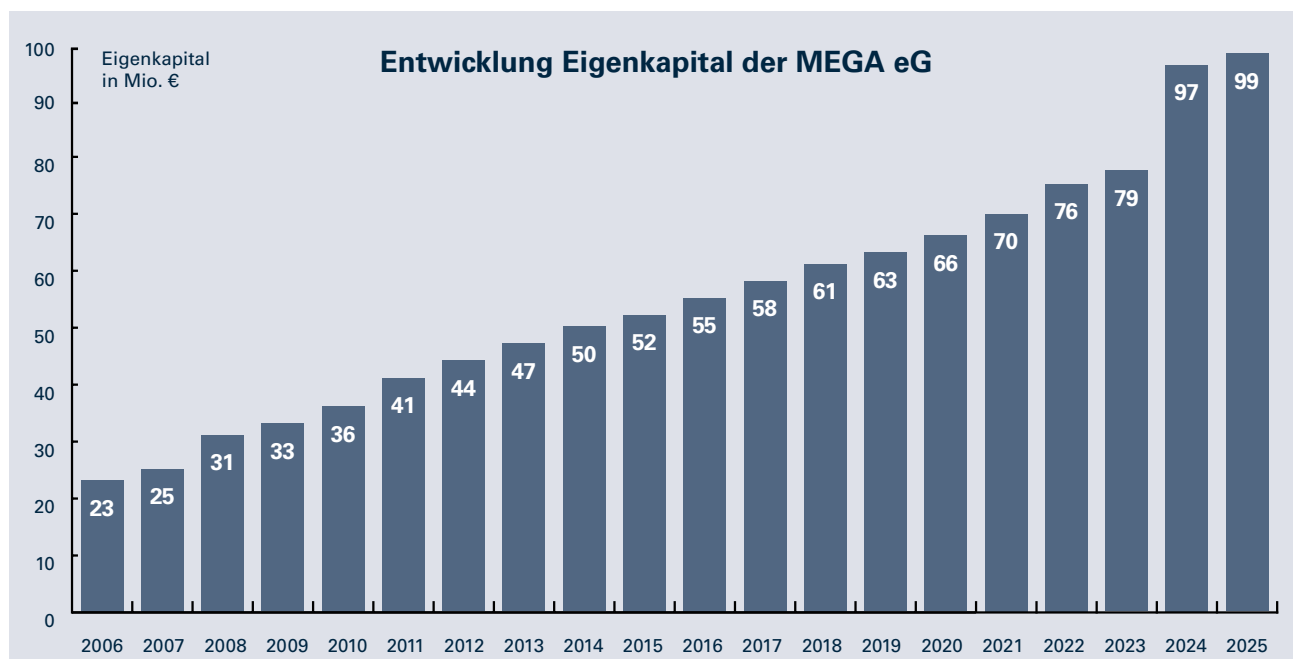
Das **Anlagevermögen** verringerte sich auf 86,5 Mio. € (Vorjahr: 89,7 Mio. €). Innerhalb des Anlagevermögens entfielen 43,7 Mio. € auf **Sachanlagen** (Vorjahr: 44,3 Mio. €) und 41,8 Mio. € auf **Finanzanlagen** (Vorjahr: 44,0 Mio. €). Die Reduzierung des Finanzanlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Anwachsung der Orth GmbH & Co. KG infolge des Austritts des Komplementärs auf die MEGA eG zurückzuführen. Die immateriellen Vermögensgegenstände beliefen sich auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Das **Umlaufvermögen** sank auf 76,1 Mio. € nach 80,3 Mio. € im Vorjahr. Während sich die **Vorräte** auf 46,5 Mio. € erhöhten (Vorjahr: 45,3 Mio. €), reduzierten sich die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** im Vorjahresvergleich deutlich auf 29,2 Mio. € (Vorjahr: 34,1 Mio. €). Damit ist der Rückgang des Umlaufvermögens im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Forderungsbestände zurückzuführen. Die **liquiden Mittel** beliefen sich zum Bilanzstich-

tag auf 0,5 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Sie betreffen im Wesentlichen vorausgezahlte, mehrjährige IT-/Software-lizenzen sowie periodengerecht abzugrenzende Versicherungsprämien.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** auf 98,7 Mio. € (Vorjahr: 96,6 Mio. €). Bei einer Bilanzsumme von 163,8 Mio. € ergibt sich daraus eine **Eigenkapitalquote** von rund 60,2 % (Vorjahr: 56,5 %). Die MEGA eG verfügt damit weiterhin über eine sehr solide Eigenkapitalbasis. Zu berücksichtigen sind an dieser Stelle außerdem die bestehenden versteuerten Wertberichtigungen nach § 253 Abs. 4 HGB in der Fassung vor BilMoG in einer Größenordnung von rund 2,0 Mio. €. Würden diese Wertberichtigungen dem Eigenkapital hinzugerechnet, ergäbe sich eine rechnerische Eigenkapitalquote von rund 60,7 %.



Die **Rückstellungen** reduzierten sich auf 16,8 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €). Innerhalb der Rückstellungen entfielen zum 31. Dezember 2025 10,7 Mio. € auf Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 9,6 Mio. €), 1,1 Mio. € auf Steuerrückstellungen (Vorjahr: 1,2 Mio. €) sowie 4,9 Mio. € auf sonstige Rückstellungen (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Wesentliche Positionen innerhalb der sonstigen Rückstellungen betreffen personelle Verpflichtungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) sowie nicht eingelöste GoldCard-Punkte in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten** gingen deutlich auf 46,4 Mio. € zurück (Vorjahr: 54,3 Mio. €). Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten auf 30,9 Mio. € reduziert werden (Vorjahr: 40,1 Mio. €).

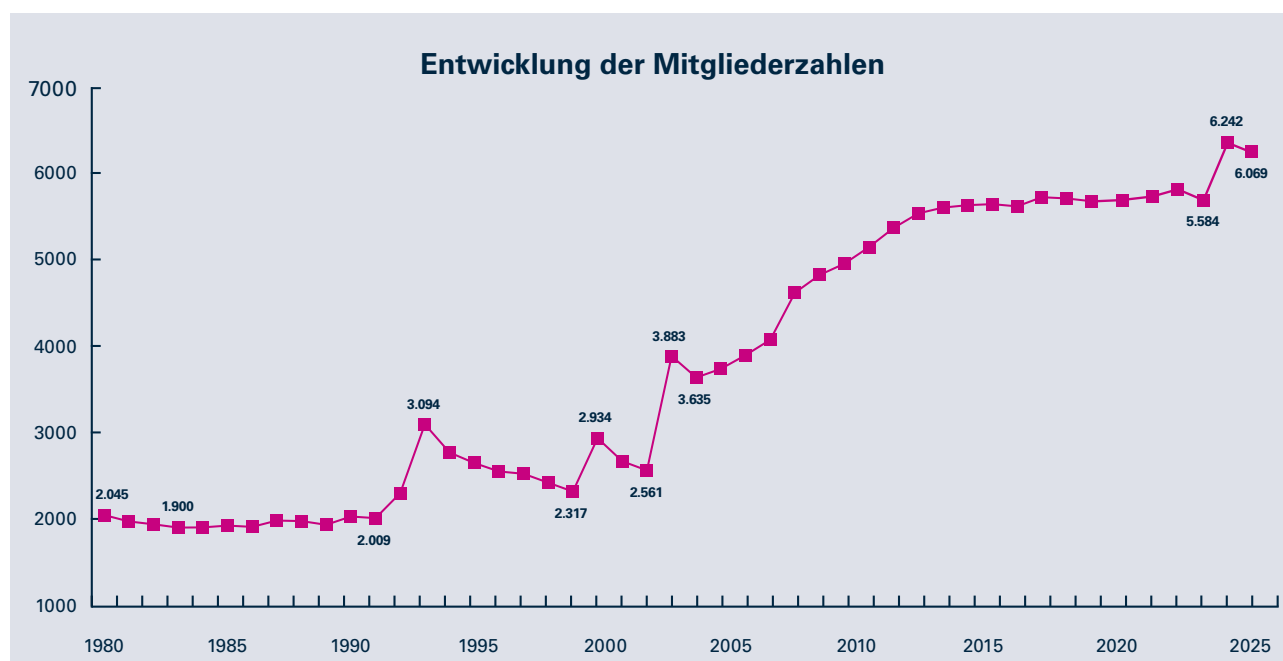
Die **Liquiditätslage** der MEGA eG war auch im Geschäftsjahr 2025 jederzeit durch die vereinbarten Kreditlinien abgesichert. Im Jahresdurch-

schnitt belief sich die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinien auf 62,5 Mio. €. Dies entspricht einer Auslastung von 84,5 % der insgesamt bereitgestellten Kreditrahmen.

Insgesamt zeigt sich, dass sich die **Ertragslage** im Geschäftsjahr 2025 im operativen Bereich gegenüber dem Vorjahr verbessert hat, wobei das erreichte Ergebnisniveau weiteres Potenzial für eine nachhaltige Steigerung der operativen Ertragskraft erkennen lässt. Demgegenüber stellt sich die **Vermögens- und Finanzlage** weiterhin sehr solide dar. Die MEGA eG verfügt über eine **hohe Eigenkapitalquote**, eine **stabile Liquiditätsbasis** sowie eine insgesamt robuste finanzielle Struktur und ist damit gut aufgestellt, um die Ertragskraft künftig weiter zu stärken.

KAPITALSTRUKTUR

Per 31. Dezember 2025 lag unsere Mitgliederzahl bei 6.069. Es sind insgesamt 82 neue Mitglieder



Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025		31.12.2024	
	T€	T€	T€	T€
■ A. Anlagevermögen		86.501		89.695
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		946		1.427
II. Sachanlagen davon:		43.727		44.265
■ Grundstücke und Gebäude	26.859		27.516	
■ Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.868		16.606	
■ Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		143	
III. Finanzanlagen davon:		41.828		44.003
■ Anteile an verbundenen Unternehmen	33.474		35.572	
■ Beteiligungen	8.013		8.013	
■ Sonstige Finanzanlagen	341		418	
■ B. Umlaufvermögen		76.148		80.317
I. Vorräte		46.459		45.276
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände davon:		29.221		34.088
■ aus Lieferungen und Leistungen	17.902		16.672	
■ gegen verbundene Unternehmen	5.083		8.853	
■ Sonstige	6.236		8.563	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		468		953
■ C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.187		1.098
Bilanzsumme		163.836		171.110

PASSIVA	31.12.2025		31.12.2024	
	T€	T€	T€	T€
■ A. Eigenkapital		98.659		96.587
I. Geschäftsguthaben		32.893		32.915
II. Kapitalrücklage		6.803		6.911
III. Ergebnismrücklagen		44.339		43.339
davon:				
■ Gesetzliche Rücklage	22.864		22.099	
■ Andere Ergebnismrücklagen	21.475		21.240	
IV. Bilanzgewinn				
■ Jahresüberschuss	3.822		4.414	
■ Gewinnvortrag	11.802		10.112	
abzüglich:				
■ Einstellungen in Rücklagen	1.000	14.624	1.104	13.422
■ B. Rückstellungen		16.779		17.935
■ C. Verbindlichkeiten		46.439		54.326
davon:				
■ gegenüber Kreditinstituten	30.916		40.050	
■ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56		29	
■ aus Lieferungen und Leistungen	8.336		8.946	
■ gegenüber verbundenen Unternehmen	1.406		1.107	
■ Sonstige	5.725		4.194	
■ D. Passive latente Steuern		1.959		2.262
Bilanzsumme		163.836		171.110

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	363.556	358.795
davon:		
aus Handelsgeschäft	352.390	347.261
Sonstiges	11.166	11.534
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.175	1.010
3. Materialaufwand	233.674	232.783
4. Personalaufwand	73.799	75.070
5. Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.489	5.084
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.505	45.124
7. Finanzerträge	3.907	6.005
8. Finanzaufwendungen	2.772	3.452
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	232	-434
10. Ergebnis nach Steuern	4.167	4.731
11. Sonstige Steuern	345	317
12. Jahresüberschuss	3.822	4.414
13. Gewinnvortrag	11.802	10.112
14. Einstellungen in Rücklagen	1.000	1.104
15. Bilanzgewinn	14.624	13.422

Durch die Darstellung in T€ kann es im Erläuterungsteil zu Rundungsdifferenzen kommen.





Die MEGA investiert fortlaufend in ihre stationäre und digitale Infrastruktur

der MEGA eG beigetreten und 255 Mitglieder ausgetreten, so dass sich die Zahl unserer Mitglieder um 173 Mitglieder reduziert hat. Unsere Kapitalbasis konnten wir im vergangenen Jahr nicht weiter ausbauen. Die Anzahl der Mitgliederanteile ist um 919 auf 53.886 Anteile gesunken. Seit vielen Jahren erfolgen die Kündigungen der Mitgliedschaften überwiegend aus Altersgründen.

INVESTITIONEN

Die MEGA eG hat im Geschäftsjahr 2025 weiterhin gezielt in die Stärkung ihrer operativen

Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen insbesondere in der Erneuerung der Fahrzeugflotte sowie in der IT Ausstattung. Für Pkw wurden Investitionen in Höhe von 602,6 T€ getätigt; weitere 515,5 T€ entfielen auf zusätzliche Lkw. In die IT-Ausstattung investierte die MEGA eG 713,2 T€. Darüber hinaus wurden 910,0 T€ in Musterbücher für langfristig laufende Kollektionen zur Verkaufsunterstützung investiert. Die Investitionen dienen der Effizienzsteigerung, der Unterstützung des Vertriebs sowie der nachhaltigen Weiterentwicklung der betrieblichen Infrastruktur.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

PROGNOSEBERICHT

Die Einschätzung für unseren Markt orientiert sich an allgemeinen wirtschaftlichen Prognosen. Für die MEGA Gruppe rechnen wir mit einer Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung aus dem 4. Quartal 2025. Trotz erheblicher wetterbedingter Einschränkungen in den ersten beiden Monaten konnten wir für die MEGA eG im ersten Quartal 2026 ein Plus von 8,7 % im Auftragseingang feststellen. Zudem werden die in 2025 eingeleiteten Optimierungen unserer Strukturen in 2026 ihre volle (Ergebnis-)Wirkung entfalten. Fusionsbedingte Umsatzrückgänge oder Mehrbelastungen sehen wir nicht mehr. Daher gingen wir für 2026 zunächst von einer weiteren Stärkung unserer operativen Ertragskraft aus und sahen uns gut gerüstet für einen kommenden Marktaufschwung, den wir nicht infrage gestellt hatten. Der über Jahre aufgelaufene Wohnungsmangel sowie die Notwendigkeit energetischer Sanierungen des Gebäudebestandes gaben unserer Branche und unseren Handwerkskunden hervorragende Perspektiven.

Mit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung am 28. Februar 2026 zwischen Israel, den USA und dem Iran ist die Weltordnung ins Ungleichgewicht geraten. Diese kriegerische Auseinandersetzung erhöht den Druck auf die Lieferketten sowie die Energiekosten und führt zu starken Reaktionen auf Waren- und Finanzmärkten. Wichtige Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas haben sich wesentlich verteuert. Zudem führt die Sperrung der Straße von Hormus und Einschränkungen des Suezkanals zu Rohstoffknappheiten, Lieferverzögerungen und weiteren Preisanstiegen.

Wir gehen davon aus, dass sich durch den Nahostkrieg Belastungen für die wirtschaftliche

Entwicklung unserer Genossenschaft ergeben werden. In welchem Umfang sich die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MEGA Gruppe niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Es wurden bereits Maßnahmen wie erhöhte Warenbevorratung, gesteigertes Energie- und Kostenbewusstsein bzw. vorübergehende Aussetzung von größeren Projekten ergriffen.

Aufgrund dieser Entwicklungen, aber auch der definierten Maßnahmen gehen wir weiterhin von den festgelegten Planwerten aus. Wir rechnen daher für 2026 mit einer Umsatzsteigerung von 3,6 % und einem um über 0,5 Mio. € liegenden Jahresergebnis von 2025. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre planen wir mit einem jährlichen Umsatzplus von 3,0 %.

Am 23. Dezember 2026 wird die MEGA 125 Jahre alt! Dieses Jubiläumsjahr wird Gelegenheit für eine Rückschau bieten, aber vor allem den Blick auf unsere Zukunft schärfen. Wie in allen Branchen stellt sich die Frage, wie tradierte Geschäftsmodelle mit den ökonomischen, technischen, sozialen und politischen Herausforderungen resilient umgehen können. Neben den bereits eingeleiteten strukturellen Veränderungen in Bezug auf Personal und Logistik werden wir dieses Jahr konsequent für die digitale Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells nutzen. Wir beschäftigen uns intensiv mit Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz, um Produktivitätsfortschritte zu generieren. Im ersten Quartal startete der Test einer KI-gestützten Software zur Vertriebsunterstützung. Hieraus erwarten wir uns unmittelbare Erkenntnisse, ob diese Technologie für unsere Vertriebsorganisation bereits heute einen messbaren wirtschaftlichen Mehrwert bringt.



Seit 125 Jahren sorgt die MEGA für eine verlässliche Warenversorgung des Handwerks.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die MEGA ist verpflichtet, in den Organen der Genossenschaft sowie den Führungsebenen unterhalb des Vorstandes verbindliche **Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils** festzulegen. Zum Ende des 5-jährigen Planungszeitraums (Termin 30. Juni 2027) wurden folgende Zielgrößen als verbindlich festgelegt: für Vorstand 0 % und für Aufsichtsrat 8 % sowie für Bereichs-, Regionalvertriebs- und Abteilungsleiter 5 %. Die beiden Vorstandsmandate sind derzeit mit zwei langjährigen männlichen Funktionsträgern qualifiziert besetzt und mittelfristig wird kein altersbedingtes Ausscheiden erfolgen. Bei etwaiger Vakanz werden im Auswahlverfahren Frauen und Männer gleichgestellt. Persönlichkeit und Qualifikation entscheiden über die Vergabe des Mandats. Die Istgrößen

für 2025 liegen bei 0 % für den Vorstand, 12 % für den Aufsichtsrat und 5 % für die zweite und dritte Führungsebene.

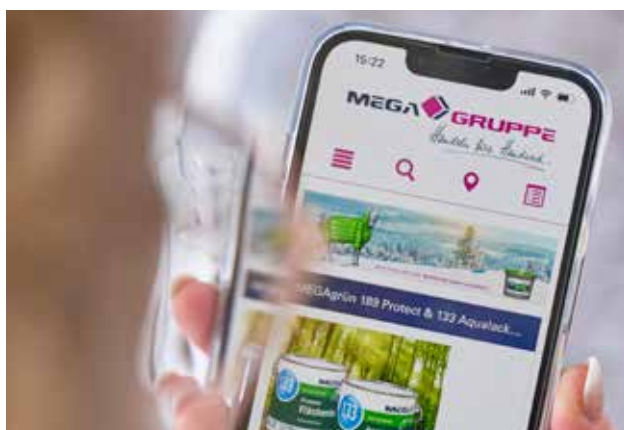
RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Geschäftsentwicklung der MEGA ist weiterhin von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, branchenspezifischen Trends sowie unternehmensinternen Faktoren beeinflusst. In der MEGA Gruppe ist ein umfassendes **Risikomanagementsystem** installiert. Dabei werden Risiken und Chancen fortlaufend identifiziert, bewertet und in das bestehende Managementsystem integriert. Ziel ist es, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und Chancen konsequent zu nutzen. Unsere Einschätzungen zu den Risiken werden in einem jährlichen Risikobericht ausführlich dokumentiert.

Risikokategorien und Risikofelder der MEGA Gruppe

Allgemeine externe Risiken	Beschaffungs- und Bestandsrisiken	Absatzrisiken	Finanzwirtschaftliche Risiken	Risiken aus Kontrollstrukturen und Unternehmensführung	Sonstige Risiken
Gesetzliche Vorschriften und politische Veränderungen	Lieferantenstruktur	Kundenstruktur und Kundenbindung	Investitionen	Organisationsmängel	IT-Risiken
Konjunktur-entwicklung	Preisentwicklung	Absatzkanäle	Liquidität und Rentabilität	Unternehmenskultur	Rechtsrisiken
Kriege, Terror und Naturgewalten etc.	Innovationen	Wettbewerber	Rating-, Zins- und Währungsrisiko	Personalplanung, -struktur und -entwicklung	Umweltgefährdungsrisiken
Krankheiten/ Pandemie	Bestand	Qualität der Leistung	Veränderung Eigenkapital		Energiepreisrisiken und -versorgungsrisiken
	Leistungsstörungen	Sortiment und Preisfindung	Forderungsausfall		Datenschutzrisiken
	Lieferkettenstörungen				

Wesentliche Risiken bestehen insbesondere in der Volatilität der Beschaffungsmärkte, steigenden Material- und Energiekosten sowie Lieferengpässen bei wichtigen Produktgruppen. Zudem stellen konjunkturelle Schwankungen im Bau- und Handwerkssektor ein anhaltendes Marktrisiko dar. Gegenmaßnahmen wie langfristige Lieferantenbeziehungen, eine breite Sortimentsstruktur sowie eine hohe Bevorratung und die fortlaufende Optimierung der Lagerlogistik reduzieren diese Risiken.



Der MEGA Onlineshop wird stetig weiterentwickelt.

Auf der Absatzseite ergeben sich Chancen durch die stabile Nachfrage im Bereich Renovierung und energetischer Sanierung sowie durch die zunehmende Digitalisierung im Handwerk. Die verstärkte Nutzung digitaler Vertriebs- und Kommunikationskanäle bietet zusätzliche Wachstumsimpulse und stärkt die Kundenbindung.

Die fortschreitende Digitalisierung und der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz gehen mit einer wachsenden Bedrohung durch Cyberangriffe einher. Dies erfordert kontinuierliche Investitionen in die Sicherheit der digitalen Infrastruktur. Bei der MEGA stehen daher moderne Verschlüsselungstechnologien und sichere Cloud-Lösungen im Mittelpunkt unserer IT-Sicherheitsstrategie. Im Berichtsjahr wurde eine neue Systemüberwachungslösung eingeführt, die eine automatisierte Kontrolle sowie eine proaktive Reaktion auf potenzielle Systemstörungen ermöglicht. Zudem wurde die Netzwerkanbindung unserer Niederlassungen modernisiert und die Einführung einer cloudbasierten, standortübergreifenden Telefonielösung vorberei-

tet. Für externe Zugriffe ist die verpflichtende Verwendung einer Multi-Faktor-Authentifizierung in Vorbereitung, um den Schutz sensibler Daten weiter zu erhöhen. Die Sensibilität unserer Mitarbeiter erhöhen wir durch ein umfangreiches Cyber Security Awareness-Training. Ziele sind die Erlangung von Transparenz über aktuelle Anfälligkeiten für Phishing-Angriffe und deren Schulung sowie die Minimierung des Risikos von Cyber-Angriffen auf unser Unternehmen.

Turnusgemäß erfolgte im vergangenen Geschäftsjahr das Wiederholungsaudit nach dem **Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2015** für die MEGA Gruppe. Die Zertifizierungsgesellschaft TÜV Austria führte das Audit durch und bestätigte erneut die vollständige Einhaltung der Normenanforderungen ohne Feststellung von Abweichungen. Das erfolgreiche Audit unterstreicht die kontinuierliche Verpflichtung der MEGA Gruppe zu höchsten Qualitätsstandards und die effektive Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems. Zusätzlich sind wir seit dem vergangenen Jahr verpflichtet, ein **Energiemanagementsystem nach ISO 50001** einzuführen und zu auditieren. Es ersetzt das bislang verpflichtende Energieaudit nach DIN EN 16247-1, welches in der Vergangenheit alle vier Jahre durchgeführt wurde. Die Auditierung führte ebenfalls der TÜV Austria ohne Beanstandungen durch.

Den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens sichern wir durch konsequente Kostendisziplin und eine kontinuierliche Steigerung unserer Produktivität. Alle Unternehmensbereiche und -prozesse werden regelmäßig anhand von Benchmark-Analysen bewertet. Aus den Ergebnissen leiten wir gezielt Maßnahmen ab, um Verbesserungspotenziale zu realisieren.

Aktuell liegt unser Schwerpunkt auf der Digitalisierung interner Abläufe, um den Anforderungen

unserer Mitglieder und Kunden dauerhaft gerecht zu werden. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die vertiefte Zusammenarbeit mit unseren Kernpartnern.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Marktentwicklung und der Wettbewerbsstruktur unserer Branche. Mit der Marke MEGA differenzieren wir uns von unseren Wettbewerbern und haben hier die Chance, zusätzliche Ertragspotenziale für uns zu schaffen. Im Rahmen einer zukunftsorientierten Geschäftspolitik nutzen wir aktiv unsere Möglichkeiten, um durch die Integration von Unternehmen oder Unternehmensteilen in die MEGA Gruppe weiter zu wachsen.

Die Liquidität der MEGA Gruppe ist jederzeit gewährleistet. Finanzierungsbedarf und -struktur werden fortlaufend überwacht und bei Bedarf an die Marktbedingungen angepasst. Der Kapitalbedarf wird aus dem operativen Cashflow sowie durch kurz- und langfristige Finanzierungen gedeckt.

Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden herzlich für ihre anhaltende Treue und ihr Vertrauen, das sie uns auch in schwierigen Zeiten entgegenbringen. Unser besonderer Dank gilt ebenso unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und hervorragenden Leistungen zu unserem Auftrag „Handeln für das Handwerk“ beigetragen haben. Ebenso danken wir unseren Industriepartnern und Geschäftsfreunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Lassen Sie uns auch im Jahr 2026 die bevorstehenden Herausforderungen gemeinsam erfolgreich meistern.

Volker König
Vorsitzender
des Vorstandes

Dr. Peter Zillmer
Mitglied des
Vorstandes

Hamburg, 30. März 2026

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der MEGA eG hat im Geschäftsjahr 2025 seine Aufgaben gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und seiner Geschäftsordnung mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand wurde regelmäßig begleitet, überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen frühzeitig eingebunden und wurde über die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation sowie über bedeutende Einzelvorgänge umfassend informiert. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden geprüft und die erforderlichen Beschlüsse ordnungsgemäß gefasst. Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand fand ein fortlaufender Informationsaustausch zu aktuellen Themen der Unternehmensführung statt.



Aufsichtsrat und Vorstand tagten regelmäßig unter Einhaltung aller rechtlichen und satzungsmäßigen Anforderungen. Im Geschäftsjahr 2025 fanden fünf gemeinsame Sitzungen statt, in denen insbesondere über die strategische Ausrichtung der MEGA Gruppe, die Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung sowie die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt beraten wurde. Themenschwerpunkte bildeten zudem die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, laufende und geplante Investitionsprojekte, die Liquidität der MEGA Gruppe sowie Maßnahmen zur Kostensenkung.

Zur vertieften Auseinandersetzung zentraler Themenbereiche hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse eingesetzt. Diese befassten sich gemeinsam mit leitenden Mitarbeitern insbesondere mit der Preis- und Absatzentwicklung, der Lieferanten- und Wettbewerbssituation, Personal- und Logistikfragen, IT-Sicherheitskonzepten sowie mit den internen Kontroll-, Risiko- und Compliance-Systemen. Dabei stand die kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse zur Steigerung von Effizienz, Qualität und Wertschöpfung im Mittelpunkt. Die Ausschussergebnisse wurden anschließend im Gesamtgremium vorgestellt und erörtert.

Den Vorsitz des Ausschusses für Vertrieb, Einkauf und Marketing hat Nicolai Voß. Heino Riewesell leitet den Ausschuss für Logistik, Immobilien, IT und Revision, während Karl-Martin Linder den Ausschuss für Finanzen und Personal verantwortet. Jeder Ausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Zusätzlich fand eine gemeinsame Sitzung aller Ausschüsse statt, in der zentrale Themen aus den Fachbereichen umfassend vorgestellt wurden.

Die Bestandsaufnahmen zum Jahresabschluss erfolgten unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer, deren Ergebnisse wir geprüft und bestätigt haben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. In der gemeinsamen Sitzung mit den Wirtschaftsprüfern wurden die wesentlichen Prüfungsergebnisse erläutert. Nach eingehender Beratung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und dem Vorschlag zur Gewinnverwendung zu folgen.



Die ordentliche Generalversammlung der MEGA fand am 13. Juni 2025 statt. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden die Herren Alfonso Buttice, Ulf Glagow, Hansjörg Orth und Julius Wiederhöft in ihren Ämtern bestätigt.

Anfang September 2025 endete turnusgemäß die dritte Amtszeit unserer Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Bei den Wahlen durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Matthias Bosse, Gunter Giersch, Andreas Preuß und Kathrin Schomann als Vertreter in ihren Ämtern bestätigt. Als weitere Arbeitnehmervertreterin wurde Vanessa Nafzger neu in das Gremium gewählt. Benjamin Nielsen schied aufgrund seines Ausscheidens aus dem Unternehmen aus. Johanna Struck wurde zunächst nicht wiedergewählt, im Januar 2026 per Gerichtsbeschluss erneut in den Aufsichtsrat berufen, nachdem eine gewählte Vertreterin ihr Mandat nicht angetreten hatte.

Zur diesjährigen Generalversammlung scheiden Sven Kühnast, Nils Sandscheiper, Nicolai Voß und Thomas Zimmermann turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der MEGA für ihre Treue und Verbundenheit. Dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank für ihre engagierte und verantwortungsbewusste Arbeit im Berichtsjahr. Die erreichten Ergebnisse bestätigen das hohe Maß an Leistungsbereitschaft und Professionalität, mit dem die Herausforderungen des Marktumfeldes erfolgreich bewältigt wurden.

Aufsichtsrat
Hansjörg Orth
– Vorsitzender –

Hamburg, 28. April 2026

Mitglieder des Aufsichtsrates, deren Amtszeit im Jahr 2026 turnusgemäß endet:



Sven Kühnast

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2023

Alter: 61 Jahre

Beruf: Diplom-Ingenieur

Betrieb: Malerbetrieb Kühnast GmbH, Bremen



Nicolai Voß

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2019

Alter: 50 Jahre

Beruf: Maler- und Lackierermeister

Betrieb: Otto Gerber GmbH, Hamburg



Nils Sandscheiper

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2024

Alter: 48 Jahre

Beruf: Malermeister und Lackierer,
staatlich geprüfter Betriebsmanager

Betrieb: Malerbetrieb Sandscheiper + Ache,
Essen (Nordrhein-Westfalen)



Thomas Zimmermann

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Juni 2024

Alter: 53 Jahre

Beruf: Maler- und Lackierermeister,
Betriebswirt im Handwerk

Betrieb: KuW Zimmermann GmbH,
Bochum (Nordrhein-Westfalen)

Gewählte und wiedergewählte Mitarbeitervertreter/innen im Aufsichtsrat der MEGA:



Gunter Giersch

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Sept. 2016

Tätigkeit bei der MEGA:

IT-Abteilung, Berechtigungsadministration,
MEGA Hamburg

Beruf: Organisator/ Berater Logistik für SAP R/3

Eintritt MEGA: Mai 2000



Kathrin Schomann

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Sept. 2019

Tätigkeit bei der MEGA:

Abteilungsleiterin Verwaltung Einkauf,
Beteiligungsmanagerin, MEGA Hamburg

Beruf: Diplom-Kauffrau

Eintritt MEGA: Oktober 1994



Andreas Preuß

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Sept. 2016

Tätigkeit bei der MEGA:

Leiter Produktentwicklung Technik
MEGA Hamburg

Beruf: Malermeister

Sonstiges: Februar 1992

Eintritt MEGA: Mitglied im Prüfungsaus-
schuss der Meister bei der Handwerkskam-
mer (HWK), Mitglied im Prüfungsausschuss
für die staatlich geprüften Vorarbeiter



Matthias Bosse

Im Aufsichtsrat der MEGA seit Januar 2025

Tätigkeit bei der MEGA:

Regionalvertriebsleiter Hamburg

Beruf: Maler- und Lackierermeister

Eintritt MEGA: September 1994



Vanessa Nafzger

Im Aufsichtsrat der MEGA seit August 2025

Tätigkeit bei der MEGA:

Markenmanagerin

Beruf: Bachelor of Arts „BWL Handel –
Branchenhandel Bau, Haustechnik und Elektro“

Eintritt MEGA: Oktober 2016



Johanna Struck

*Im Aufsichtsrat der MEGA von Januar
bis August 2025 und seit Januar 2026*

Tätigkeit bei der MEGA:

stellvertretende Regionalvertriebsleiterin
Nord 1

Beruf: Betriebswirtin und Malermeisterin

Eintritt MEGA: Januar 2015

Der Aufsichtsrat der MEGA eG



Von links nach rechts: Vanessa Nafzger, Matthias Bosse, Hansjörg Orth, Andreas Preuß, Oliver Schmitz-Briese, Gunter Giersch, Julius Wiederhöft, Kathrin Schomann, Alfonso Buttice, Ulf Glagow, Karl-Martin Linder, Johanna Struck, Nicolai Voß, Heino Riewesell, Thomas Zimmermann, Sven Kühnast, Matthias Behr
Nicht auf dem Foto: Nils Sandscheiper

Aufsichtsrat der MEGA eG

Stand 31.12.2025

Hansjörg Orth
(Vorsitzender)

Ulf Glagow
(1. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Karl-Martin Linder
(2. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Matthias Behr

Matthias Bosse *

Alfonso Buttice

Gunter Giersch *

Sven Kühnast

Vanessa Nafzger *
(seit 20. August 2025)

Andreas Preuß *

Heino Riewesell

Nils Sandscheiper

Oliver Schmitz-Briese

Kathrin Schomann *

Johanna Struck *
(bis 20. August 2025 und seit 5. Januar 2026)

Julius Wiederhöft

Nicolai Voß

Thomas Zimmermann

* Vertreter der Arbeitnehmer

Handeln fürs
Handwerk. ■

MEGA eG

Fangdieckstraße 45 · 22547 Hamburg
Telefon 040 54004-0 · Telefax 040 54004-9
Internet: mega.de · E-Mail: info@mega.de